

# Vorsatzmalerei

Englisch: Foreground painting

VFX

Handgemalte oder digital erzeugte Vordergrundelemente, die live vor der Kamera aufgebaut werden — erspart aufwendige Set-Konstruktionen. Klassisches Matte-Painting im analogen Kino.

Wenn ein monumentales Gebäude oder eine Landschaftserweiterung gefragt ist, das Set-Budget aber nicht reicht und zusätzliche Drehtage nicht zur Verfügung stehen, bietet die Vorsatzmalerei einen Ausweg: eine bemalte oder digital erzeugte Fläche, die direkt vor der Kamera positioniert wird, während die Schauspieler im dahinter liegenden echten Set agieren. Das Licht trifft beide Ebenen gleichzeitig, die Tiefenschärfe verschmilzt sie optisch — die Illusion einer aufwendigen Kulisse entsteht ohne reale Konstruktion. Die klassische Methode arbeitet analog: Ein Matte-Painter arbeitet auf Glas oder Leinwand, malt exakt nach den Lichtbedingungen und der Kameraposition. Die bemalte Scheibe wird auf ein Stativ vor der Linse montiert, die Schärfentiefe des Objektivs übernimmt den Rest. Im digitalen Workflow ist der Ablauf flexibler — der Vordergrund wird mit ausreichend Platz gefilmt, später wird ein hochauflösendes, retuschiertes Bild eingesetzt. Das erlaubt Änderungen noch nach dem Dreh, wenn das Budget oder die Vorstellungen der VFX-Abteilung sich verschieben. In der Praxis ist Vorsatzmalerei ein hybrider Ansatz zwischen praktischem Set und Postproduktion. Sie spart Konstruktionszeit und Material, erfordert aber präzises Licht-Matching und exakte Kamerapositionierung — eine Millimeter-Abweichung, und die Malerei sitzt optisch falsch. Bei Kamerabewegungen wird es kritisch; Parallaxe-Effekte müssen berücksichtigt sein oder die Malerei muss mitbewegt werden. Deshalb funktioniert Vorsatzmalerei am besten bei statischen oder langsamen Kamerafahrten. Ein praktisches Beispiel: Eine Szene in einem Hotelflur, der in der Realität zu kurz ist. Ein Maler setzt den hinteren Teil perspektivisch korrekt auf eine Scheibe, die 3–4 Meter vor dem Schauspieler positioniert wird — der Flur scheint sich endlos zu erstrecken. In Kombination mit klassischem Green-Screen-Keying oder anderen Compositing-Techniken bleibt Vorsatzmalerei auch heute ein zeitsparendes Werkzeug, besonders wenn das Set klein, das Budget knapp und die Drehzeit begrenzt ist.